

Gemeinde Nortrup verkauft seit Juni 2017 die Baugrundstücke „Am Reitbach“



**NORTRUPER
ROT.PUNKT**

WWW.SPD-NORTRUP.DE

Nortrup wächst. Nortrup ist für Jung und Alt attraktiv und soll es bleiben. In diesem Sinne möchte ich in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass in Nortrup Bauplätze zu bezahlbaren Preisen angeboten werden. Um insbesondere jungen Leuten einen attraktiven Standort zu bieten, ist die Vereinbarkeitsfrage von Beruf und Familie wichtig. Daher setzen wir auf einen guten Kindergarten, eine flexible Kindertagesstätte und eine ortseigene Grundschule. Nortrup bietet darüber hinaus Lebensqualität – gerade auch im Alter: Von Wohnen, Sport und der gut aufgestellten Arbeit der Verbände und Vereine bietet die Gemeinde ihren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein breites Angebot. Einkaufsmöglichkeiten, Spielplätze, kulturelle und sportliche Angebote runden unseren schönen Ort ab. Zur Existenzsicherung und Verbesserung dieser Möglichkeiten setze ich mich weiterhin ein. Da es aber immer etwas zu verbessern gibt, sind auch weiterhin neue Ideen gefragt.

*Ihr Bürgermeister
Karl-Heinz Budke*



Bürgermeister Karl-Heinz Budke ist zufrieden. Von den 16 möglichen Bauplätzen im Wohngebiet sind acht verkauft, weitere vier Bewerber sind auf der Liste. Ein Dank geht an Familie von Hammerstein, dass dieses Baugebiet an der Stelle verwirklicht werden konnte. Die ersten Bauwilligen sind mit dem Bau ihrer Wohnhäuser angefangen.

„Unser Ziel in der Gemeinde Nortrup ist klar ausgerichtet. Mit dem Wachstum der Bevölkerung sichern wir die Infrastruktur der Gemeinde mit ihren Firmen und Betrieben, mit der Grundschule und dem Kindergarten, den Verbrauchermärkten und mit unseren gut ausgerichteten Sport- und Freizeitangeboten durch die zahlreichen Vereine und Verbände. Die Weiter-

Wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung

Im Sommer 2015 wurde entschieden, dass alle Langfeldpeitschenleuchten im Nortruper Gemeindegebiet mit



LED-Leuchtmitteln umgerüstet werden sollen.

Im Zeitraum von 2015 bis 2018 wurden alle 151 Langfeldpeitschenleuchten auf LED umgerüstet. Gleichzeitig wurde eine Nachtabschaltung in der Zeit von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr für jede zweite Straßenlaterne eingerichtet. „Die Gemeinde Nortrup kann somit nachhaltig Energie einsparen und einen positiven Beitrag zur Umweltbilanz leisten“, bestätigt Ratsherr Andreas Völpel.



entwicklung der Gemeinde gleiten“, so Bürgermeister Karl-Heinz Budke.

Sanierung der Mehrzweckhalle an der Grundschule ist weitestgehend abgeschlossen

Die Grundsteinlegung der damaligen Sporthalle erfolgte im November 1962.

Aus schulischer Sicht ist die jetzige Mehrzweckhalle ein wichtiger Bestandteil der räumlichen Planung an der Grundschule. Bürgermeister Karl-Heinz Budke wies auf die „partiübergreifende Einigkeit in der wichtigen Frage“ hin. Eine moderne Grundschule und eine multifunktio-

nale Mehrzweckhalle sind unverzichtbar für eine Gemeinde von der Größe Nortrups.

„Der Brandschutz wurde auf den neusten Stand gebracht, Decken- und Wandbereiche nach den modernsten Erkenntnissen erneuert und mit Lärmschutzelementen versehen. Der Bodenbereich wurde komplett renoviert, die Fensterfront wurde durchsaniiert“, berichtet Ratsherr Stefan Peters.



Aktive Jusos im Landkreis Osnabrück



Neben den üblichen Aktionen der Jusos im Landkreis Osnabrück standen die ersten Monate des Jahres ganz im Zeichen der Sondierungs- und Koalitionsverhandlungen. Wie auch viele andere Jusos und AGs in Deutschland positionierten sich die Jusos im Landkreis eher gegen die angestrebte Große Koalition. Nach dem Mitgliederentscheid akzeptierten die Jusos das Ergebnis, blicken aber weiterhin kritisch auf die Entwicklungen in der GroKo, wie etwa die Einstellung des Goldman-Sachs-Manager im Finanzministerium oder der Streichung des „Abtreibungs-

paragrafen“ §219a aus dem Koalitionsvertrag. Auf kommunaler Ebene machten sich die Jusos für eine weibliche Neubesetzung der durch den Weggang von Matthias Selle vakant gewordenen Stelle stark. Außerdem forderten die Jungsozialist*innen die Kreistagsfraktion auf, weiterhin den Ausbau des Streckennetzes im ÖPNV zu unterstützen, anstatt wie die CDU zu versuchen, den ÖPNV für einige Personen in Form eines Oberstufentickets kostenlos anzubieten. Ein weiterer wichtiger Termin war das Klausurwochenende am Alfee im März, bei dem die inhaltliche

Arbeit für die kommenden Jahre besprochen wurde und ein Austausch zwischen den Jusos im Landkreis stattfinden konnte.



Genugtuung liegt im Einsatz, nicht im Erreichen!

SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus erweitert das Projekt „Senioren für Senioren“

Wir, die Gruppe 60plus im Osnabrücker Land, möchten uns noch stärker in den Ort einbringen. Dazu wünschen wir uns Unterstützerinnen und Unterstützer, welche sich die Mitarbeit im Projekt „Senioren für Senioren“ vorstellen können.

Das Projekt soll das Miteinander vor Ort stärken. Es geht darum, gezielte Akteure in den Orten zu-

sammenzuführen und diese für die immer wichtiger werdende Thematik gewinnen zu können. Die Förderung der Akzeptanz und Solidarität für die sich immer stärker entwickelnde Generation 60plus erhält in der Bevölkerung und ganz besonders auch innerhalb der SPD eine positive Zustimmung. Dieses Bestreben ist die Voraussetzung zwischen den

Generationen für ein friedliches Miteinander.

Die Arbeitsgemeinschaft 60plus wird mit dem Projekt „Senioren für Senioren“ auch Kümmerer in den Ortsvereinen und eine bewegende und herzliche Zustimmungen entwickeln.

Sie sind herzlich willkommen. Wir laden Sie ein, uns kennenzulernen. Hier unsere Kontaktdaten:

Henry Joelifier
(60plus-Kreisvorsitzender)
Telefon: 05461 969711,
E-Mail: henry.joelifier@web.de,
Internet: www.60plus-lkos.de

Mögliche Projekte sind:

- Freizeitgestaltung (Kochen/Singen/Feier)
- Computerunterricht (Alt und Jung lernen gemeinsam)
- Wohnprojekte (Alt und Jung leben in einem Haus, Nachbarschaftshilfe)
- Zeitzeugenprojekte (Stadt- bzw. Ortsrundgang)
- Fotoausstellungen
- Politische Projekte (z. B. Generationen-Solidarität)
- Unterstützung einsamer Menschen
- Unterstützung bei Behördengängen



Ein Leuchtturm im Osnabrücker Land

SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

Wer wir sind, was wir wollen, was wir tun

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (kurz AfA) ist die größte und mitgliederstärkste Arbeitsgemeinschaft in der SPD. Hier engagieren sich politisch interessierte Arbeitnehmer*innen, Gewerkschafter*innen, Betriebs- und Personalrät*innen, Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen, Schwerbehindertenvertretungen und gewerkschaftliche Vertrauensleute.

Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit sind die Leitmotive der AfA. Für uns steht das Thema Arbeit im Mittelpunkt. Arbeit schafft unseren Wohlstand, prägt unseren Alltag, unser gesellschaftliches Zusammenleben und die Umwelt. Sie entscheidet über den Erfolg unserer Wirt-

schaft, unsere Einkommen, unsere Chancen in der Zukunft – und die unserer Kinder.

Immer mehr unsichere und schlecht bezahlte Arbeitsverhältnisse, wachsende Anforderungen und Belastungen gefährden die Früchte der Arbeit, die Zukunft der Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich dabei immer weiter.



Wir wollen das Arbeitsleben menschlich und demokratisch gestalten, Ausgleich für Belastun-

gen im Leben und Sicherheit für das Alter schaffen. Was in unserem reichen Land erwirtschaftet wird, muss gerecht verteilt werden. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen mitentscheiden können, was und wie in Zukunft produziert wird und wie eine menschenwürdige Wirtschaft aussehen soll. Wir brauchen Politik für Menschen, nicht für Märkte.

Gute Arbeitsbedingungen, guter Lohn für gute Arbeit, regulär statt prekär, gute Aus- und Weiterbildung, starke Mitbestimmung und ein moderner Sozialstaat sind nur einige Themenfelder, die wir als AfA vorantreiben.

In der Region Osnabrück treffen wir uns i.d.R. alle 6 Wochen. Neben unserer jährlichen Be-

triebs- und Personalrätekonferenz, zuletzt mit knapp 300 Teilnehmer*innen, beschäftigen wir uns mit Themen aus und rund um die Arbeitswelt und setzen uns mit und innerhalb der SPD für die Interessen von Arbeitnehmer*innen aktiv ein. Für uns ist klar: Die Interessen der Arbeitnehmer*innen können wir nur mit einer starken SPD durchsetzen!

Interesse? – Dann wende dich bitte an das Parteibüro in Osnabrück, Telefon 0541 27833. Nur gemeinsam können wir etwas verändern!

Stephan Soldanski
AfA-Vorsitzender der
Region Osnabrück

Bitte Umsteigen! – Busfahren zum Nulltarif und Bus-Abo

Kreistag investiert in den ÖPNV

Mit den Stimmen der SPD-Kreistagsfraktion werden das Landkreisticket und das Bus-Abo ab dem 1. August 2018 eingeführt. Mit dem neuen Landkreisticket fahren Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 10 umsonst mit dem Bus im gesamten Landkreis Osnabrück und natürlich auch in der Stadt Osnabrück, und das rund um die Uhr. Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 - 13 und Vollzeitschüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) zahlen statt bis zu 87,30 Euro nur noch 23,60 Euro pro Monat für das Bus-Abo. Eltern der Kinder der Klassen 5 bis

10 können das Landkreisticket bei der VOS beantragen. Die Berechtigung für das kostenfreie Angebot wird durch die Schülersammelzeitkarte (SSZK) nachgewiesen. Für diejenigen, die keine SSZK erhalten, soll ein Schülerschein über die Verkehrsgemeinschaften erstellt werden, der dann als Fahrschein gelten soll.

Das Landkreisticket ist gültig in allen Bussen der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS), die im Landkreis Osnabrück fahren. Der Abstimmungsprozess innerhalb der VOS zur technischen Abwicklung ist noch nicht abgeschlossen.

DIE NEUE FREIHEIT
KOSTENLOSES BUSTICKET für Klasse 5 bis 10
BUS-ABO ab Klasse 11 und Vollzeitberufsschüler
UWG-Gruppe im Kreistag des Landkreises Osnabrück
Infos unter www.lkos-spdfraktion.de

Rehme begrüßt weitere Zuschüsse für den Sport

Wie schon seit einigen Jahren wird im Laufe der alljährlichen Haushaltsberatungen die notwendige Unterstützung des Sports hervor-

gehoben. Neben den Übungsleiterentgelten und den Projektmitteln zur Integration von Kindern und Jugendlichen in den Sport wurden die von den beiden großen Gruppen im Kreistag für 2018 geforderten zusätzlichen 160.000 Euro in den Haushalt des Landkreises für die Sportförderung eingestellt. Das erfolgreich laufende Sportförderprogramm des Kreissportbunds hilft bei der Begründung. Demnach soll Geld in die Förderung von Freiwilligen im Sport, in Qualifizierungsmaßnahmen, in die Förderung der online-Vernetzung oder in Coaching von Vereinsführungskräften investiert werden. „Die gute Zusammen-



arbeit mit Teilnehmern eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in den Sportvereinen des Landkreises

hat sich bewährt“, führt Rehme aus. Daran gelte es anzuknüpfen. Als aktiver Handballer beim TV 01 Bohmte kenne er die zahlreichen positiven Aspekte und Begleiterecheinungen, die für die Persönlichkeitsentwicklung vor allem von Kindern und Jugendlichen nicht zu vernachlässigen sind.

Foto: Stefan Gelhot



SPD-Kreistagsfrauen setzen „Auf gute Nachbarschaft“

Die vom Seniorenbüro des Landkreises organisierte Veranstaltungsreihe „Auf gute Nachbarschaft“ hatte diesmal den Themenschwerpunkt „Die geburtenstarken Jahrgänge werden älter“. Das Motto, miteinander reden und voneinander lernen, lockte auch die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion, Jutta Olbricht, Anne Christ-Schneider, Annegret Mielke und Ulla Möhr-Loos ins Kreishaus. In einem Impulsreferat wurden die Jahrgänge 1955 bis 1965 als überwiegend gut ausgebildet und kritisch beschrieben, die auch unkonventionelle Wege gehen. An Tischgesprächen wurden dann weitere Themen rund ums Älterwerden diskutiert. „Mir

liegt die Problematik am Herzen, Berufstätigkeit und Sorgearbeit unter einen Hut zu bringen“, äußert sich Jutta Olbricht. „Der Austausch mit Betroffenen ist mir besonders wichtig, deswegen bin ich hier“, so die Bramsche Abgeordnete Anne Christ-Schneider. Ähnlich erging es Annegret Mielke aus Melle. „Ich nehme wichtige Anregungen und Ideen mit in meine Heimatstadt.“ Das Format „Auf gute Nachbarschaft“ bietet eine hervorragende Plattform, um sich auszutauschen und Lösungen zu erarbeiten“, fasst Ulla Möhr-Loos zusammen – und wird im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder dabei sein.



Die Kath. Kindertagesstätte St. Aloysius ist für die

Zukunft gut aufgestellt

Nortrups Bürgermeister Karl-Heinz Budke ist es wichtig: „Dass in der Gemeinde das soziale und gemeinschaftliche Leben in Familien und Vereinen einen hohen Stellenwert hat. Die ländlich-dörfliche Umwelt bietet den Kindern zudem viele natürliche Freiräume.“

„Am 08.11.2016 haben wir unsere Einrichtung um eine Krippengruppe erweitert“, berichtete die Leiterin des Kindergartens, Frau Andrea Kruse. „So besitzt unsere Kita im Erdgeschoss fünf Gruppenräume sowie die Bewegungsbaustelle (auch als Turnraum gedacht), das gruppenübergreifende Café, eine Lernwerkstatt, ein Büro und eine Ausgabe- und eine Spülküche sowie einen Hauswirtschaftsraum. Im Dachgeschoss befinden sich drei Bildungsräume, ein Therapie- und ein Snoezelraum. Sowohl der Krippenbereich als auch der Kindergartenbereich verfügen über ein eigenes

Personalzimmer mit jeweils einem kleinen angrenzenden Raum als Mitarbeiterbüro. Alle Gruppen- bzw. Bildungsräume bieten kindgerechte Lernbereiche (z.B. Bau-, Mal- und Rollenspielbereiche) und einen eigenen Waschraum. Unsere pädagogischen Ziele spiegeln sich in der Raumgestaltung wider: Die Kinder be-

kommen vielfältige Möglichkeiten, sich mit der eigenen Person auseinanderzusetzen, mit ihrem Umfeld und mit ihren Mitmenschen. Die unterschiedlichsten Erfahrungen im Team lehren uns, dass die Rahmenbedingungen in Kitas die Basis und somit das A und O von kindlicher Entwicklung und Bildung sind. Immer wie-



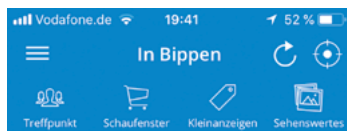
der kommen wir in Reflexions- und Supervisionsrunden zu der Erkenntnis, dass wir uns noch intensiver mit der funktionsraumbezogenen und situationsorientierten Pädagogik auseinandersetzen müssen.“ In der Entwicklung von Betreuungsangeboten, die an den Bedarfen der Familien vor Ort ausgerichtet sind, hat die Kita verlässliche Partner. „Mit dem Logo „Ein Haus für Kinder und Familie“ steht unser Haus für das bunte Leben und das vom christlichen Menschenbild geprägte Miteinander von Kindern und Erwachsenen in der Kindertagesstätte“, so Herr Pfarrer Lintker. So ist dafür gesorgt, dass gemeinsam mit den Eltern und Kindern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Hauses und den Verantwortlichen der Kirchengemeinde, der Gemeinde Nortrup und der Samtgemeinde Artland – alle zum Wohle unserer Kinder und zur Weiterentwicklung der Gemeindeinfrastruktur beitragen.

Unser Motto „Vor Ort voneinander profitieren“

Aus der Anonymität des Internets zurück in unsere Gemeinde Nortrup

Aufgrund der intensiven Nutzung von Smartphones zur Informationsbeschaffung wird die Gemeinde Nortrup eine App einführen, die den Anwendern die Möglichkeit gibt, sich mit einem Klick über aktuelle Termine und Angebote in Nortrup zu informieren.

Beispielhafte Darstellung



Herzlich Willkommen in Bippen!

TOP-EVENT IN „TREFFPUNKT“:

Spargelbuffet
Maiburger Hof
49626 Bippen, Bahnhofstr...
Fr. 04. Mai. 2018, 19.00 Uhr

AKTUELL IN „TREFFPUNKT“:

Schützenfest
Schützenverein Vechtel e.V.
49626 Bippen-Vechtel, Do...
Sa. 05. Mai. 2018, 12.30 U...

Alle Veranstaltungen >

AKTUELL IN „SCHAUFENSTER“:

Möbelschler (m/...)

kösters
Möbelhaus Kösters

„Das Herzstück der App ‚In meinem Ort‘ sind zum einen die Veranstaltungen der Nortruper Vereine und Institutionen, gastronomische Veranstaltungen und gewerbliche Termine“, erläutert Ratscherr Sascha Wernsing am Beispiel der Gemeinde Bippen.

Darüber hinaus, als Impuls, bietet die APP für Industrie, Handel-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen die Möglichkeit, zeitlich begrenzte oder unbegrenzte Angebote einzustellen, um von der Zielgruppe vor Ort, oder für Externe bis zu einem Radius von ca. 100 km gefunden zu werden. Zum Beispiel: Die Firma XY sucht zum 1. August einen Auszubildenden, die Stellenausschreibung mit Arbeitsplatzbeschreibung finden Sie unter dem Link <http://www.xy.de>

„Die Attraktivität Nortrups als Wohn- und Wirtschaftsstandort wird durch aktuelle Ausbildungs- und Arbeitsstellenangebote abgerundet“, so Ratscherr Klaus Bauer.

Börslage - Radwegbeschilderung



Die Radwegbeschilderung wird aufgehoben und die Schutzstreifen werden demarkiert. Die Beschilderungen werden dementsprechend geändert.

Im Bereich der beidseitigen Bebauung in der Börslage wird die Geschwindigkeit auf 50 km/h angepasst. Die Weiterverlegung der Rasengittersteine bis zur K131 ist erfolgt. Dementsprechend fand auch eine Absicherung von der Verkehrsfahrbahn zum Rad- und Fußweg statt. Ratscherr Karl-Heinz Frese befürwortet die verkehrstechnischen Änderungen zum Schutz der Verkehrsteilnehmer.



SPD-Ortsverein Nortrup

Postanschrift:
Eichenweg 10, 49638 Nortrup
Tel.: 05436 1396

SPD-Fraktion Nortrup

Postanschrift:
Rodberdingstr. 36a, 49638 Nortrup
Tel.: 05436 8804

Impressum

SPD-Ortsverein Nortrup
Eichenweg 10, 49638 Nortrup
V.i.S.d.P.:
Klaus Bauer (1. Vors.)